

Geibel, Emanuel: Nun knospt in Sonnenschein (1833)

1 Nun knospt in Sonnenschein

2 Das erste Grün der Halde;

3 Nun lasset ganz allein

4 Dahin mich gehn im Walde!

5 Ich will am frühen Duft

6 Der Veilchen mich berauschen,

7 Dem Brausen in der Luft,

8 Dem heil'gen, will ich lauschen.

9 O Laut, in welchem sich

10 Zuerst der Lenz enthüllt,

11 Und der wie keiner mich

12 Mit süßen Schauern füllt!

13 Mir ist's, als schlief' in dir

14 Der Einklang aller Stimmen,

15 Die später durchs Revier

16 Des Mais gesondert schwimmen;

17 Als sprächst du aus gesamt

18 Die tausend Schöpfungstribe,

19 Damit die Welt durchflammt

20 Der Ratschluß ew'ger Liebe.

21 Du mahnest wundersam

22 Mich an das Sausen wieder,

23 Drin einst zu Pfingsten kam

24 Der Geist des Herrn hernieder.

25 Verstummend muß ich dir

26 Mein Haupt in Andacht beugen:

27 O komm, zu ruhn in mir

28 Und heil'ge Kraft zu zeugen!

(Textopus: Nun knospt in Sonnenschein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61269>)